

Globale Entwicklungen wie die COVID-19-Pandemie oder die Ukraine-Krise führen in sämtlichen Bereichen zu starken Veränderungen. In besonderem Maße sind Rohstoffmärkte und das Transportwesen betroffen. Die immensen Marktschwankungen haben massiven Einfluss auf Produktionsabläufe in den unterschiedlichsten Branchen.

Auch die Hersteller von Medizinprodukten, wie bspw. von Hilfsmitteln zur Dekubitusversorgung, sind hiervon beeinträchtigt. In diesen Produkten sind hauptsächlich Kunststoffe bzw. Schaumstoffe verarbeitet, die nach statistischen Erhebungen in den vergangenen Monaten starken Marktveränderungen unterlagen:

Immense Preisentwicklungen erfahren vor allem Vorleistungsgüter wie Kunststoffe, Holz, chemische Grundstoffe, Metalle, Papier, Karton sowie elektronische Bauelemente.^{1,2} Diese Güter haben von September 2021 bis September 2022 Steigerungen ihrer Kosten von insgesamt 16,8% erfahren.³ Weitere Entwicklungen, die zu beachten sind, sind u. a. die Verknappung von Stoffen zur Herstellung von bspw. Schaumstoffen (für Dekubitus-Matratzen)⁴. Am stärksten betroffen ist das Transportwesen. Hier kam es zu Steigerungen der Kosten u. a. durch Lieferengpässe, die bis zu einer Höhe von 400 % reichen.^{5,6,7}

Nach Einschätzung der Fachexpert:innen des Dekubitus-Forums des Bundesverbandes Medizintechnologie e. V. (BVMed) ist nicht davon auszugehen, dass sich diese Veränderungen zurückentwickeln. Die Folgen und Entwicklungen der Krisensituationen stellen eine große Herausforderung für die Versorgung von Patient:innen mit Dekubitus-Hilfsmitteln dar.



Entwicklungen im Rohstoffsektor | Bestandteile der Produkte zur Dekubitusversorgung

Die zur Herstellung von Produkten zur Dekubitusversorgung hauptsächlich verwendeten Rohstoffe sind:

- Kunststoffe in ihrer Primärform (für Schaumstoffe, z. B. Weichlagerungsmatratzen und Rollstuhlkissen) sowie weitere Kunststoffwaren (zur Herstellung weiterer erforderlicher Produkte, z. B. luftgefüllte Matratzen und Kissen, aber auch für Verpackungsmaterialien)
- Textilien (Bezüge)
- Pappe, Papier, Holz (Verpackungsmaterialien)
- Elektrotechnik (Platinen)

Bei den zuvor genannten Rohstoffen lassen sich gemäß den einschlägigen Indizes folgende Entwicklungen beobachten:

› **Kunststoffe (Schaumstoffe)**

Kunststoffe haben in ihrer Primärform einen Preisanstieg im September 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um 21,6 % erfahren, Zellstoff um 43,4 % und Vliesstoff eine Erhöhung von 18,4 %. Die aktuelle Auswertung lt. DESTATIS zeigt stetige Preissteigerungen auch (Gummi- und) Kunststoffwaren bis zu 13 %.³

› **Schaumstoffe (Matratzen, Rollstuhlkissen)**

Isocyanate (TDI/MDI) und Polyole sind die wesentlichen Rohstoffe für die Herstellung von PU-Schaumstoffe. Seit Sommer 2020 kommt es durch zahlreiche Anlagenwartungen zu Schwierigkeiten in den Produktionskapazitäten. Solche Ausfälle führten zu einem Engpass der Rohstoffe Isocyanaten und Polyolen. Dieser Umstand sorgte in den letzten Monaten zu einem Anstieg der Kosten für diese Rohstoffe um 100%. Das hatte zur Folge, dass sich die Kosten für die Schaumstoffe in dieser Zeit verdoppelt haben.⁵

Im Folgenden finden sich einige Eckpunkte der Entwicklungen der letzten Zeit⁷:

- in Europa durch Ausfälle bei Covestro, Wartungen bei BorsodChem und Probleme und Wartung bei BASF
- Anstieg der TDI / MDI - Kosten um 20-30%
- Sadara Chemical drosselt die Anlage zur Herstellung von TDI im 4. Quartal 2020
- 09-2020: BASF Force Majeur
- 10-2020: Covestro Force Majeur
- 10-2020: Versorgungssituation bei TDI und Polyolen kritisch - Nachfrage übersteigt den Bedarf deutlich
- 02-2021: erneute Wartungen bei BASF und Sadara – knappe Verfügbarkeit wird weiter eingengt
- 03-2021: dreistellige Aufschläge bei Isocyanaten und Polyolen
- 04-2021: erneut dreistelliger Aufschlag bei Isocyanaten und Polyolen
- 09-2021: erneut Force Majeur bei BASF
- 03/04-2022: Unsicherheiten durch die Ukraine-Krise und drohende Energiekostensteigerungen führen zu teilweise absurden Preisaufschlägen

› **Textilienkomponenten (Bezüge)**

Die Erhöhung der Kosten für Textilie, Spinnstoffe und Garne lagen im September 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat bei 16,7 %, weitere Textilerzeugnisse (ohne Maschenware) bei 13 %.³

› **Verpackungsmaterialien (Pappe, Papier, Holz)**

Nichtmetallische Sekundärrohstoffe (z. B. Pappe und Papier - recycelt) haben einen Anstieg in den letzten Monaten erfahren, zuletzt im August 2022 zum Vorjahresmonat in einer Höhe von 31,8 %.⁸ Neben Holz, Pappe und Papier werden auch Wellpapier und Wellpappe für Verpackungen verwendet. Der Preis für Verpackungsmittel aus Holz ist von September 2021 bis September 2022 um 8,1 % gestiegen und Holzwaren a. n. g. (z. B. Kork-, Flecht- und Korbmacherwaren) um 67,2 %. Wellpappe hat gegenüber dem Vorjahresmonat September 2022 einen Anstieg von 26,7 % zu verzeichnen. Papier und Pappe sind gestiegen um 24,6 %.³

› **Elektrotechnik (Platinen)**

Elektrotechnik, z. B. Platinen, wird in der Versorgung mit Hilfsmitteln zur Dekubitusprophylaxe z. B. verwendet für die Steuerung von Wechseldruckmatratzen. Elektronische Bauelemente und Leiterplatten haben einen Anstieg von 8,2 % erfahren und reine elektronische Bauelemente in Höhe von 8,6 %.³

Weitere Marktveränderungen

› **Steigende Energiepreise**

Im September 2022 zeigte sich ein weiterer Anstieg der Energiepreise von 132,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Besonders prägnant ist hierbei die Veränderungsrate von Erdgas: Hier stiegen die Kosten gegenüber dem Vorjahresmonat um 192,4 %. Die höchste Veränderungsrate im Sektor Energie ist demnach bei Erdgas zu verzeichnen und für elektrischen Strom zeigt sich eine Steigerung mit einem Plus von 158,3 %.³

› **Entwicklungen im Transportwesen | Steigende Speditions-/Logistikkosten**

Weltweit besteht ein immenser Mangel an Containertransporten. Die hierdurch erhöhte Nachfrage führt zu steigenden Preisen bei den Container- und Frachtkosten. Die durch die globale Nachfrage forcierte Verzögerung von Lieferungen wirkt sich ebenfalls auf das Kostengefüge aus.

Auch die Überlastung zentraler Häfen (China, US-Westküste, Nordeuropa, Singapur, Sydney) führt zu Verzögerungen und entsprechenden Preisentwicklungen im Angebot-Nachfrage-Gefüge. Kostensteigerungen im Transport ergeben sich zudem aus den Entwicklungen in den Bereichen Energie (insbesondere Erdgas) und Personal.⁴

› **Gemäß Freightos Baltic Global Container Index (FBX), der die wöchentlichen Preisbewegungen von 40-Fuß-Containern bemisst, sind die weltweiten Frachtkosten im Vergleichszeitraum 2020/2021 um 400 % gestiegen.**

Der Bundesverband Spedition und Logistik (DSLVL) hat im März 2022 seinen Bericht zum Kostenindex Sammelgutspedition veröffentlicht, dem Preissteigerungen in den Bereichen Spedition und Logistik zu entnehmen sind.⁹ Die gesamten Abwicklungskosten von Stückgutsendungen für den Betrachtungszeitraum der zweiten Jahreshälfte 2020 bis zur zweiten Jahreshälfte 2021 ergaben einen Anstieg der Kosten um rund 9,0 %. Als wesentliche Ursachen konnten Treibstoff-, Personal- und Sachkosten eruiert werden. Dabei verzeichnen die Treibstoffkosten mit rund 31,2 % den höchsten Anstieg.

› **Marktanalyse**

Aus einer Marktanalyse geht ein weiterer enormer Preisanstieg von z. B. Propylenen und LDPE (Kunststoff) hervor. Lt. vorliegender Analyse führen die ausbleibenden Gaslieferungen für europäische Hersteller einiger Rohstoffe (z. B. Propylen, RISI Fluff, LDPE) dazu, dass die Gasversorgung ihrer Produktionsanlagen durch Regierungsvorgaben begrenzt wird – im schlimmsten Fall führt dies zu Produktionseinschränkungen und somit zu weiter ansteigenden Kosten.

Allgemeine Informationen finden Sie auch in unserem BVMed-Factsheet „Steigender Kostendruck auf die Herstellung von Medizinprodukten“

Quellverweise

- (1) DESTATIS (2022). *Preise. Vorleistungsgüter*. (abgerufen am 24.10.2022: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Glossar/vorleistungsgueter.html>).
- (2) DESTATIG (2022). Erzeugerpreise September 2022: 45,8 % gegenüber September 2021. (abgerufen am 24.10.2022: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/10/PD22_449_61241.html).
- (3) DESTATIS (2022). *Preise. Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)*. September 2022. (abgerufen am 24.10.2022: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erzeugerpreisindex-gewerbliche-Produkte/Publikationen/Downloads-Erzeugerpreise/erzeugerpreise-2170200221094.pdf?__blob=publicationFile). S. 4
- (4) DIHK (2022). *Entspannung in weite Ferne gerückt. DIHK-Lieferkettenbericht Jahresbeginn 2022*. (abgerufen am 24.10.2022: <https://www.dihk.de/resource/blob/68144/0b22b4c73d9fd440cb218377cd7845b2/dihk-lieferkettenbericht-barrierefreie-pdf--data.pdf>)
- (5) Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH (KIWeb). *Meldungen zu TDI/MDI/Polyol seit 07-2020*. Archiv. (abgerufen am 24.10.2022 <https://www.kiweb.de/default.aspx?pageid=1021>)
- (6) Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH (KIWeb). Rohstoffmärkte. (abgerufen am 24.10.2022: <https://www.kiweb.de/Default.aspx?pageid=199&docid=251370>)
- (7) Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH (KIWeb). *Polymerpreis*. (abgerufen am 24.10.2022: <https://www.kiweb.de/Default.aspx?pageid=997&referrer=%2fdefault.aspx%3fpageid%3d21000>)
- (8) DESTATIS (2022). *Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise). 1 Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)*. (abgerufen am 24.10.2022: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erzeugerpreisindex-gewerbliche-Produkte/Publikationen/Downloads-Erzeugerpreise/erzeugerpreise-2170200221084.pdf;jsessionid=46B158FB28768E3D927B0326736126AE.live712?__blob=publicationFile). S. 24
- (9) DSLV (2022). „*DSLVL-Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre*“ - Abschlussbericht zur 15. Erhebungsrunde (2. Halbjahr 2021) (abgerufen am 24.10.2022: https://www.dslv.org/fileadmin/Redaktion/PDFs/07_Publikationen/Leitfaeden/Abschlussbericht_DSLV_Kostenindex_2_Halbjahr_2021_final.pdf)